Friedrich Wilhelm III. vor den Freiwilligen in Breslau. (März 1813.)

forderungen und Brandschatzungen, unaufhörliche Einquartierung gieriger Feinde saugten dem unglücklichen Lande den Rest des Wohlstandes aus. „Meine Zeit in Unruhe, meine Hoffnung zu Gott", diesen Spruch hat der König damals auf einem Grabdenkmal im Dom zu Königsberg gelesen und erschüttert für sich und sein Haus zum Trostwort erwählt.

Aber das tiefste Unglück sollte auch der Anfang der Läuterung und Wiederaufrichtung sein. In Schmerz und Not fand Fürst und Volk Kräfte zur inneren und äußeren Befreiung. Schon die Tage der Schmach hatten leuchtende Ausnahmen gebracht, so die Rückzugs-Gefechte Blüchers und die Vertheidigung Kolbergs durch Schill, Gneisenau und Nettelbeck. Jetzt aber offenbarte dieser geknechtete Staat eine unermeßliche Fülle großer Persönlichkeiten und Fähigkeiten, die sich dem Könige zur Verfügung stellten, als er die segensreiche Arbeit der Reform aller Gebiete des Staatswesens begann. Niemals wieder in der Geschichte hat es sich so klar gezeigt, daß einem Volke von echter Art und tüchtigem Kern die Tage der Not zum Heile gereichen, wenn es nach ernster Selbstprüfung die alten Schäden beseitigen und sich zu Besserem durchringen will.

Unter den Beratern des Königs ragte Karl vom Stein hervor, ein Reichsritter von der Lahn, der seine schöpferische Kraft nun dem Staate weihte, von dem allein die nationale Erhebung ausgehen konnte. Er wollte die einzelnen Stände des Volkes zu thätiger Teilnahme an der Verwaltung ihrer eigenen Angelegenheiten und damit zum Verständnis für die Aufgaben des Staates erziehen, Bürger- und Bauernstand aus drückenden Fesseln lösen. Scharnhorst wurde der Reformator des Heeres, das nur aus Landeskindern bestehen und alle Stände in sich vereinigen sollte; er wußte es durchzusetzen, daß trotz des Verbots Napoleons mehr als 42 000 Mann unter den Waffen gehalten wurden und somit im Stillen die Wehrkraft Preußens für die Tage der Befreiung neu gestärkt ward. Hardenberg, seit 1810 Staatskanzler, führte die Selbstverwaltungs-Reformen des von Napoleon geächteten Stein fort, ordnete das Steuerwesen und gewährte Gewerbefreiheit. Neben diesen politischen und wirtschaftlichen Maßregeln, die den Staat von Grund aus umgestalteten, hat aber Friedrich Wilhelm III. die idealen Mittel zur inneren Kräftigung nicht übersehen: das bewies in dieser trüben Zeit die Gründung der Universität Berlin, an welcher Männer wie Fichte und Schleiermacher Vaterlandsliebe und Frömmigkeit in der preußischen Jugend weckten, während Arndt und Jahn Geist und Körper der Jünglinge für den Entscheidungskampf stählten.

Und dieser schien für viele Patrioten schon 1809 gekommen, als Österreich zum Kampfe gegen Napoleon aufstand und das Beispiel der tapferen Tiroler unter Hofer auch in Preußen Männer, wie Schill, zum Losschlagen anfeuerte. Der unglückliche Ausgang der österreichischen Erhebung aber gab der nüchternen Ueberlegung Friedrich Wilhelms III. recht, der den Rest seiner Herrschaft nicht ohne dringendste Not hatte aufs Spiel setzen wollen. Freilich blieben ihm neue Demütigungen nicht erspart, als Napoleon ihn Ende 1809 von Königsberg nach Berlin zurückzukehren zwang und drohend die Abzahlung der Kriegsschuld forderte; schon rieten die Minister, für die unerschwingliche Summe Schlesien abzutreten, aber der König wies dies voll Stolz zurück.

Damals traf ihn der härteste Schlag, als die Königin Luise ihm am 19. Juli 1810 durch den Tod entrissen wurde. Das Übermaß des Unglücks hatte ihr in der Blüte der Jahre das Herz gebrochen; aber fortan schwebte der Geist der königlichen Dulderin, von der Majestät des Schmerzes geheiligt, als guter Genius über dem Preußenvolke. Und als wenn auch das Letzte dem Staate des großen Friedrich nicht erspart bleiben sollte, so mußte der König, als Napoleon 1812 ein ungeheures Heer gegen Rußland führte, die Unternehmung seines Todfeindes mit einem preußischen Korps unterstützen.

Aber schon schlug die Stunde der Befreiung. Als die zerlumpten Reste der französischen Armee aus Moskaus Brand und Rußlands Schneewüsten nach Preußen flüchteten, als die Kunde kam, daß der Führer des Hilfskorps, General York, aus eignem Entschluß mit den nachdrängenden Russen ein Abkommen geschlossen hatte, wodurch ihnen Ostpreußen geöffnet wurde, da ging wie ein Schlag durch das ganze Land der Ruf zur Erhebung gegen Frankreich. In Königsberg beschloß